

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur  
**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung  
**Band:** - (1994)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Aufruf  
**Autor:** Deflorin, Mathias  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-398628>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aufruf

### Der geheimnisvolle Stein von Parvials bei Trun

In seiner Arbeit über Wasserräder und Mühlen in der Cadi schrieb P. Tomaschett 1984, es liege ein geheimnisvoller Stein in der Val gronda da Parvials in Zignau, der langsam zur Talsohle hinunter rutsche. Der Stein besitze einen Radius von 50 cm und in seiner Mitte sei ein kreisrundes Loch von knapp 15 cm Durchmesser und ca. 20 cm Tiefe gebohrt. Die Rückseite ist unregelmässig kegelförmig, die Dicke beträgt 40–45 cm.

Mit Hilfe einiger Freunde und finanzieller Unterstützung der Gemeinde habe ich den Stein geborgen und zu den zwei andern Mühlsteinen auf dem Schulplatz in Zignau gestellt.

Nun drängen sich folgende Fragen auf:

1. Wieso kommt ein so schweres mahlsteinähnliches Objekt an diesen Ort? In seiner Umgebung gibt es keinen solchen Felsen.
2. Sollte daraus ein Mahlstein werden?
3. Wieso an diesen Ort, so weit vom Dorf weg?
4. War dieser Stein ein Halbfabrikat?
5. Wurde er in der Eiszeit vom Rheingletscher hergebracht? Ein Transport dieser Masse war, vor sagen wir mehr als 150–200 Jahren auf diesen Feldweg von Zignau her kein leichtes Unterfangen.

Ich wäre dankbar, wenn ein Fachmann mir den Sinn und Zweck dieses Steines verraten könnte. Ich würde es gerne in meine Arbeit über mein Heimatdorf einbauen.

*Deflorin Mathias, Eptingerstr. 38, 4132 Muttenz*

